

Grüne fordern mehr Wald in Krefeld, sprechen sich aber gegen die Wiederaufforstung des ehemaligen Kasernengeländes im Forstwald aus!

Als "fast schon blanken Hohn" bezeichnet FDP-Ratsherr Dr. Porst, Sprecher seiner Fraktion im Umweltausschuss, die Forderung der Grünen, alsbald mit der Aufforstung in Krefeld zu beginnen.

Die umweltpolitische Sprecherin der Grünen - Anja Cäsar - hatte sich dafür ausgesprochen, dass "wie im Flächennutzungsplan der Stadt Krefeld vereinbart, zusätzliche Flächen im Umfang von insgesamt 100 ha einer Aufforstung zugeführt werden". Dazu seien zunächst „geeignete Flächen von rund 30 ha zu bestimmen und ein Zeit- und Kostenplan für die Umsetzung der Aufforstung zu erarbeiten und zeitnah vorzulegen“.

"Diese Forderung der Grünen wirkt geradezu grotesk, angesichts der Tatsache, dass ihre Fraktionsvorsitzende sich in der letzten Ratssitzung gegen die Wiederaufforstung des ehemaligen Kasernengeländes im Forstwald ausgesprochen und stattdessen eine Neubebauung befürwortet hat", so Dr. Porst.

"Wir stimmen Frau Cäsar zu, dass möglichst bald ein Anfang gemacht werden sollte, um mittel- und langfristig den Bedarf an Natur- und Erholungsflächen zu befrieden. Auf dem Gelände der ehemaligen Kaserne im Forstwald besteht dazu die beste Möglichkeit. Dort können 10 ha einer Wiederaufforstung zugeführt und damit richtige und gute Schritte in der notwendigen Richtung getan werden. Dort aufforsten, wo nach wie vor, mitten im Wald, von Stacheldraht umzäunt, die Ruinen der verbliebenen Kaserneneinrichtungen vor sich hin modern!"